

Home > München > Filmfest München > Zwölf Film-Tipps für das Filmfest München
Neue Hilfe für Demenz in München | Immobilienmarkt



"Sie nannten ihn Spencer"



Ein filmisches Denkmal soll diese vergnügliche und aufschlussreiche Doku-Hommage für den vor einem Jahr gestorbenen Tausendsassa [Bud Spencer](#) sein, der sich an der Seite von Terence Hill zum Kino-Riesen des vergangenen Jahrhunderts hochprügelte.

[Feedback](#)

Wer da nun den Helden ein bisschen die Show stiehlt, sind Jorgo Papasoglou und Marcus Zölch, zwei Außenseiter aus Berlin und Augsburg und: allergrößte Fans. Die beiden Anfang-Dreißigjährigen, der eine blind, der andere blond, sind Garanten dafür, dass der Dokumentarfilm von Karl-Martin Pold noch um einiges mehr zu bieten hat als eine wild komponierte Collage aus Interviews und Filmausschnitten.

Acht Jahre lang hat der Wiener an seinem Herzensprojekt gearbeitet, hat Rückschläge einstecken und Finanzierungslücken stopfen müssen. Geduld und Aufwand haben sich gelohnt: Der Film ist ein Fest für Fans und Nachhilfe für Unbelehrbare.

Zur Weltpremiere im Mathäser hat sich nicht nur das Filmteam angekündigt. Auch Giuseppe Pedersoli, Bud Spencers Sohn, wird dabei sein, außerdem Pizzuti und Oliver Onions. Zur Einstimmung singt der "Bud Spenser Heart Chor" ein paar der Filmsongs.

Sie nannten ihn Spencer, Regie: Karl-Martin Pold, Premiere mit Gästen, Fr., 23. Juni, 21 Uhr, Mathäser, Di., 27. Juni, 17.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Gastelg *Von Bernhard Blöchl*

Bild: Filmfest
23. Juni 2017, 16:09 * SZ vom 22.Juni 2017/baso

< 1 2 3 4 5 6 7 ... 12 >

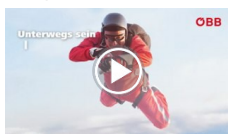
Themen in diesem Artikel: Film Filmfest München Kino

[zur Startseite >](#)

Das könnte Sie auch interessieren

powered by pista

ANZEIGE



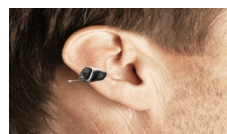
OEBB
ÖBB RailJet. Jetzt Lieblingsplatz buchen

ANZEIGE



Interspar Weinwelt
Weingeschenke in hochwertigen Holzdsten

ANZEIGE



AUDIUM - Ihre Hörberatung
Phonak Titan Hörgerät - kostenlos testen



Chicago: Mehrere Tote nach Schießerei in einem Krankenhaus



Nach umstrittenem Gerichtsurteil
Alle wollen dem Hühnerbauern helfen

Prepper
Die Krise kann kommen



Schach-Videoanalyse
Caruana wendet magische Mittel an

US-Sängerin Taylor Swift hat neuen Plattenvertrag



Leserdiskussion
Ihre Meinung zur aktuellen Debatte um Hartz IV

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

Mehr zum Thema



Die Kinostarts der Woche (am 22.11)



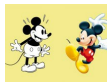
Filmarchitekt Götz Weidner
Mann mit Tiefgang



"Assassination Nation" im Kino
Empörung ist die Emotion der Stunde



Netflix-Western
Ein glorloser Bastard von einem Film



Micky Maus wird 90
Alleskönner oder Superspleißer?

VERLAGSANGEBOTE

SZ Stellenmarkt

Pädagogische Fachkräfte (m/w)

IKF Integrative Kinderförderung GmbH
83561 Sendling

Motion Designer (m/w)

Redblue Marketing GmbH
80331 München

Fachbereichsleiter Java Development (m/w)

MT AG
Frankfurt am Main, 60318 Frankfurt am Main

[Alle Angebote](#)

Leser empfehlen im Ressort München

- 1 Kommentar **Münchens Subkultur stirbt**
- 2 Kommunalwahl 2020 **Grünen-Stadträtin Habenschaden will für Oberbürgermeisteramt kandidieren**
- 3 Felicitas von Lovenberg **"Viele Leser sind resilient"**

Meistgelesene Artikel

- 1 Nations League **Der neue Geist der Nationalelf**
- 2 US-Politik **Ivanka Trump machte es wie Hillary Clinton**
- 3 Flüchtlinge aus Zentralamerika **Wenig Hoffnung für Migranten an US-Grenze**

ANZEIGE

Datenschutz [▶](#) Nutzungsbasierte Onlinewerbung [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ](#) [Digitale Medien](#) [Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

 München 4°

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Magazin

[Shop](#) [Jobs](#) [Immobilien](#) [Anzeigen](#)
[Abo](#)



 [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#) [Sport](#) [München](#) [Bayern](#) [Gesellschaft](#) [Wissen](#) [Digital](#) [Karriere](#) [Reise](#) [Auto](#) [Stil](#) [mehr...](#) 

Flüchtlinge aus Zentralamerika

Wenig Hoffnung für Migranten an US-Grenze



Tausende Geflüchtete aus Zentralamerika haben die mexikanische Grenzstadt Tijuana erreicht. Dort schlägt ihnen überraschend Feindseligkeit entgegen. Ein Richter stoppt vorerst Trumps Dekret zur Verschärfung des Asylrechts.